Sachsen: Für Gründung einer Bekenntnissynode

LEBENSFORMEN Die Mitglieder des Evangelisationsteams Sachsen erkennen den Landesbischof, die Kirchenleitung sowie die Landessynode nicht länger als geistliche Leitung der sächsischen Landeskirche an.

Das geht aus einer Stellungnahme hervor. Hintergrund ist die Entscheidung von Kirchenleitung und Landessynode, das Pfarrhaus in Einzelfällen für homosexuelle Partner zu öffnen. Diesem Beschluss könne man nicht folgen, heißt es in dem Papier. Da mit dieser Entscheidung der status confessionis – also der Bekenntnisfall – gegeben sei, stelle man fest: „**1.** Den Landesbischof, die Kirchenleitung und die Landessynode erkennen wir nicht mehr als geistliche Leitung unserer Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens an. **2.** Die Sächsische Bekenntnis-Initiative bitten wir eindringlich, dass diese umgehend eine Bekenntnissynode gründet." Die Bekenntnis-Initiative ist ein Zusammenschluss von bisher 106 Gemeinden, 253 Gemeinschaften, 32 Werken und rund 8.000 Einzelpersonen der sächsischen Landeskirche. Sie tritt dafür ein, dass Bibel und Bekenntnis auch für die Lebensführung von Geistlichen Gültigkeit besitzen. Die Initiative gründete sich als Reaktion auf den Beschluss der Kirchenleitung, gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Pfarrhäusern zuzulassen.

Theo Lehmann

Lutz Scheufler

Evangelisations Team
Hauptsache Jesus
www.evangelisation.biz

Kein Kirchenaustritt geplant

Brisant an der Stellungnahme des Evangelisationsteams ist, dass zumindest zwei der Unterzeichner – der Evangelist Pfarrer **Theo Lehmann** (Chemnitz) sowie der Evangelist und Liedermacher **Lutz Scheufler** (Waldenburg) – bei der sächsischen Landeskirche angestellt waren bzw. sind. Lehmann ist Pfarrer im Ruhestand und Scheufler Jugendevangelist in Teilzeit. Wie er auf Anfrage von idea sagte, besteht nicht die Absicht, aus der Kirche auszutreten, sondern den eingeschlagenen Kurs offen zu kritisieren.

Gesprächsprozess ist überflüssig

Den auf der sächsischen Frühjahrssynode angeregten dreijährigen Gesprächsprozess zwischen Gegnern und Befürwortern einer Öffnung der Pfarrhäuser bezeichnete Scheufler als überflüssig: „Wer bin ich, dass ich das, was Gott in der Bibel klar ablehnt, in einem Gesprächsprozess gutreden sollte." Außer von Scheufler und Lehmann wurde die Stellungnahme auch unterzeichnet von den Evangelisationsteam-Mitgliedern Christa-Maria Steinberg (Ärztin), dem Bezirksjugendwart Michael Rausch, den Evangelisten Michael Kaufmann und Andreas Riedel, dem Musiker Frank Döhler sowie dem Zeltmeister Jens Ulbricht. Das Evangelisationsteam ist kein Missionswerk, arbeitet eigenen Angaben zufolge aber wie eines. Zu seinen Kernaufgaben gehören der Ruf in die Nachfolge Jesu durch Evangelisation und die Unterstützung von Gemeinden bei ihren missionarischen Bemühungen. Außerdem möchte es Christen dazu befähigen, geistlich fundiert zu urteilen. •

Dresden: Flugblatt der Bekennenden Kirche entdeckt

WIDERSTAND Das Dokument von 1937 wurde bei Restaurationsarbeiten am Kirchenboden gefunden.

Ein außergewöhnlicher Quellenfund ist aus Dresden zu vermelden: Bei Restaurationsarbeiten in der Heilig-Geist-Kirche im Stadtteil Blasewitz ist ein Flugblatt der Bekennenden Kirche Sachsens von 1937 entdeckt worden. Es ist ein Zeugnis für den Kirchenkampf während des Nationalsozialismus. Wie Pfarrer Hans-Peter Hasse gegenüber idea sagte, fand der Hausmeister der Gemeinde das Flugblatt bei Arbeiten am Fußboden unter den Kirchenbänken. „Der Zettel war gefaltet und ist auf der gefalteten Rückseite völlig schwarz von Staub und Schmutz. Er war schon im Rohr des Staubsaugers, doch unser Hausmeister konnte ihn zum Glück erhalten." Überschrieben ist das Flugblatt mit dem Satz: „Das musst Du von der Kirche wissen!" Dann folgen drei Punkte – „**1.** Was ist die Kirche?", „**2.** Was ist in der Kirche geschehen?" und „**3.** Was geht Dich das an und was hast Du zu tun?" Pfarrer Hasse ist besonders beeindruckt von der „klaren Diktion" des Textes: „Vor allem Punkt 3 wirkt so aktuell, als wäre er in unsere Zeit gesprochen." Das Dokument wird jetzt im Archiv der Gemeinde aufbewahrt. Dabei ist es nicht der erste Fund in der Heilig-Geist-Kirche. 2011 wurde auf dem Dachboden die Fahne des „Evangelischen Arbeitervereins Blasewitz" von 1927 entdeckt. •

Das in Dresden gefundene Flugblatt aus dem Jahr 1937

Fotos: PR